

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 24.03.2021

Mitteilungen

Bürgermeister Dr. Soltau bedauerte, dass die Übertragung der letzten Gemeinderatssitzung am 17.03.2021 über Youtube nicht in vollem Umfang zu hören gewesen sei. Der Internetanbieter hatte mitgeteilt, dass durch den starken Anstieg an Heimarbeit, die Last im Netz stark sehr hoch sei und es so zu Beeinträchtigungen bei der Internetgeschwindigkeit gekommen ist.

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Dr. Soltau gab bekannt, dass sieben Bauplätze der Gemeinde, darunter mindestens ein Bauplatz im Erbbaurecht, an die entsprechenden Bewerber veräußert werden.

Außerdem gab er die Ablehnung eines Kaufangebotes, die Zustimmung zu einem Grundstücktausch und die Zustimmung zu einer Fristverlängerung zur Erstellung eines Gebäudes bekannt.

Einwohner und Jugendfragestunde

Herr Axel Kühn machte dem Gemeinderat den Vorschlag mehr öffentliche Freizeitangebote für Jugendliche zu schaffen. Mehr Platz für Spontanität wäre gut, und zwar öffentlich zugänglich und nicht vereinsgebunden. Seiner Meinung nach wäre ein Skatepark mit einem Basketballplatz in Kusterdingen eine Möglichkeit sich zu treffen, gerade für Kinder zwischen 10 und 18 Jahren. Angebote, die von Kirchentellinsfurt und Pfullingen geschaffen wurden, werden gut angenommen. So besteht auch die Möglichkeit, dass die Jugendlichen sich nicht zu sehr auf die Sozialen Medien konzentrieren. Außerdem sollte das Angebot von allen Ortschaften aus gut zu erreichen sein.

Bürgermeister Dr. Soltau bedankte sich für diese Anregung. Er bemerkte, dass das sicher eine Bereicherung für die Ortschaften wäre. Allerdings machte er wenig Hoffnung, dass ein solches Projekt in absehbarer Zeit umzusetzen ist. Bürgermeister Dr. Soltau betont, dass die Gemeinde allein mit Feuerwehrhaus, zwei Kindergärten und der Erweiterung der Härtenstorthalle Projekte in einer Größenordnung von 25 Millionen Euro vor sich habe. Da bleibt kein Spielraum in den nächsten Haushaltsjahren noch neue Projekte speziell für Jugendliche mit aufzunehmen. Außerdem gibt es in der Gesamtgemeinde zahlreiche, nicht vereinsgebundene Angebote, für Jugendliche, so die Bolzplätze in den Ortschaften, die Bücherei, die Schwimmhalle und Sportplätze.

Corona- Schnelltestzentrum – Beschaffung weiterer Schnelltest

Herr Carsten Gutbrod, Vorsitzender des DRK, Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen und Herr Matthias Raster, stv. Vorsitzender und Bereitschaftsleiter des DRK, Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen waren zu diesem Tagesordnungspunkt gekommen, um über die Testaktionen in den Ortschaften zu berichten.

Bürgermeister Dr. Soltau bedankte sich beim DRK für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Er betonte, dass nur durch regelmäßiges und flächendeckendes Testen

vermieden werden kann, dass Schulen und Kindergärten geschlossen werden müssen. Dass Kusterdingen so gut dasteht, ist in erster Linie dem DRK zu verdanken. Herr Raster gab der Gemeinderat einen Bericht zum Schnelltestzentrum in der Kusterdinger Härtensporthalle. Den ersten Testtermin gab es am 06. Februar und bis heute wurden insgesamt wurden in 72 Aktionen 11.887 Tests durchgeführt und 3.642 Arbeitsstunden geleistet. Insgesamt fielen 10 Tests positiv aus, davon stellte sich nachträglich einer als falsch positiv heraus. Der DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen testet die Bürgerinnen und Bürger bis auf weiteres von Montag bis Donnerstag und Samstag, in den Schnelltestzentren Kirchentellinsfurt und Kusterdingen. Da es kein vergleichbares Angebot in der näheren Umgebung gibt, kamen auch Bürgerinnen und Bürger aus den Nachbargemeinden zum Testen. Zusätzlich wird an Samstagen vom DRK ein Bus in den Ortschaften Wankheim, Immenhausen, Mähringen und Jettenburg eingesetzt, um vor Ort zu testen. Das Testangebot des DRK wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Herr Raster führte aus, dass der Test kein Allheilmittel ist, aber ein kleiner Schritt zur Normalität. Für Ostern rechnet das DRK mit zusätzlichem Interesse, da sich viele vor dem Osterbesuch bei Verwandten nochmal testen lassen möchten.

Aus dem Gemeinderat kam große Anerkennung, Lob und Applaus für die ehrenamtliche Tätigkeit des DRK.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür, dass die Gemeinde weiterhin Tests im erforderlichen Umfang beschafft. Die Kosten hierfür werden vom Bund bzw. Land erstattet.

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 24.10.2018 des Bebauungsplans „Dorfbereich Jettenburg, Teilbereich 3, 2. Änderung

Ziel und Zweck der Änderung war es, dass in den Text des Bebauungsplanes mit aufgenommen wird, dass Beherbergungsbetriebe nur in Verbindung mit Schank- und Speisewirtschaften zulässig sind. In der Zwischenzeit wurde die Änderung auch in alle Änderungen der Dorfbereichspläne mit aufgenommen und hier weitergeführt. Der Beschluss wurde einstimmig vom Gemeinderat somit aufgehoben.

Auslegungsbeschluss für die Dorfbereichspläne für den Ortskern Kusterdingen, den Dorfbereich Immenhausen, Jettenburg, Mähringen und Wankheim

Bürgermeister Dr. Soltau begrüßte zu diesen Tagesordnungspunkten Herr Lörz vom Architektur- und Stadtplanungsbüro Künster.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass alle 26 Dorfbereichspläne zur Einsicht für jedermann in den Rathäusern ausgelegt werden. Die Auslegung der Dorfbereichspläne wurde im Gemeindeboten Nr. 12 vom 26. März 2021 veröffentlicht. Die Änderung zu den alten Dorfbereichsplänen waren erforderlich, da jüngste Planungen von Neubauprojekte einen Grad der Verdichtung erreichten, die sich städtebaulich nicht mehr in die Ortsstruktur eingefügt haben.

Im Einzelnen wurden folgende Festsetzungen überarbeitet:

- Art der baulichen Nutzung (Zulässigkeit von Beherbergungsbetrieben)
- Maß der baulichen Nutzung (Berechnung Grundfläche, Bezug EFH)
- Höchstzulässige Anzahl der Wohnungen je Grundstücksfläche
- Bauweise (Längenbeschränkung)
- Garagen und Stellplätze

- Dachdeckung
- Dachaufbauten
- Anordnung der Stellplätze für Wohngebäude

Bürgermeister Dr. Soltau bedankte sich bei Herrn Lörz vom Architektur- und Stadtplanungsbüro Künstler und bei Frau Reinhuber vom Ortsbauamt Kusterdingen für die geleistete Arbeit.

Ergänzungssatzung Flst 2381 in Mähringen

Das Flurstück 2381/1 liegt momentan in keinem rechtskräftigen Bebauungsplan. Der Gemeinderat lehnte den Antrag einstimmig ab. Der Gemeinderat sieht es kritisch, strittige Grundstücke zum jetzigen Zeitpunkt als Baufläche auszuweisen und somit einen Präzedenzfall zu schaffen.

Festlegung der Trägerschaft für den Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hölderlinstraße

Bürgermeister Dr. Soltau begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Pfarrerin Fleischer und Frau Mader-Sorg, stellvertretende Leiterin der Kirchlichen Verwaltungsstelle im evangelischen Kirchenbezirk.

Bürgermeister Dr. Soltau betonte, dass in den letzten Gemeinderatssitzungen ausführlich über das Thema diskutiert wurde. Er verzichtete daher auf den Sachvortrag. Aus der Mitte des Gremiums kamen keine Wortmeldungen. Der Gemeinderat stimmte mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen dafür, dass der evangelische Kirchenbezirk die Trägerschaft für den neuen Kindergarten übernimmt. Frau Pfarrerin Fleischer bedankte sich das entgegengebrachte Vertrauen und merkte an, dass der Kirchenbezirk gerne an der Konzeption mitarbeiten werde. Allerdings sei es dem Kirchenbezirk aus personellen Gründen, hinsichtlich dem beschlossenen Generalübernehmermodell, nicht möglich, planerisch die Grundlage dafür zu erbringen.

Vertrag über den Betrieb und Förderung der kirchlichen Kindergärten

Dieser Tagesordnungspunkt wird in die Sitzung des Gemeinderates im April verschoben.

Vergabe Jahresbau Tief- und Straßenbauarbeiten 2021-2022

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür, den Auftrag für die Jahresbauarbeiten vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022 im Tief- und Straßenbau an die Firma M. Knecht Tief- und Straßenbau GmbH zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt 467.933,05 €.

Auszahlung einer Anerkennungsvergütung für KiTa-Leitungen in der CORONA-Pandemie

Der Gemeinderat hatte in seiner Dezember-Sitzung den Beschluss gefasst, den gemeindlichen Kindergartenleitungen einen einmalige außertarifliche Anerkennungsprämie für die geleisteten Dienste in der CORONA-Pandemie zu zahlen. Der Personalrat der Gemeinde Kusterdingen hat die Auszahlung dieser Prämie abgelehnt.

Der Personalrat begründete seine Entscheidung damit, dass er bei der Angelegenheit nicht befragt wurde. Außerdem habe es bereits eine tarifliche Corona-Sonderzahlung für alle Mitarbeiter der Gemeinde gegeben. Es bleibt zu klären, ob diese Sonderzahlung gegen das Gebot der Gleichbehandlung verstoße.

Gemeinderat Brucklacher hatte in einem ausführlichen Vortrag die verschiedenen rechtlichen Grundlagen, Sichtweisen und Urteile dargestellt.

Da der Gemeinderat bei seinem Beschluss geblieben ist, wird in den nächsten Tagen ein Gütegespräch mit den Parteien geführt.

Beitritt des Abwasserverbandes Unteres Echaztal-Härten zum Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen

Frau Durst-Nerz berichtete über die Klärschlammverwertung und den Beitritt zum Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen.

Klärschlamm darf seit 2017 nicht mehr auf den landwirtschaftlich genutzten Böden ausgebracht werden.

Vielmehr besteht die Verpflichtung zur Phosphorrückgewinnung, einem der weltweit wichtigsten Rohstoffe überhaupt. Dies erfolgt durch Verbrennung und Rückgewinnung aus der Verbrennungssasche. Aktuell wird der Klärschlamm von einem Privatunternehmen entsorgt. Der Klärschlamm wird hier in Zementwerken und Müllverbrennungsanlagen verwertet.

Es ist derzeit unsicher, wie lange die Entsorgung von Klärschlamm über die Mitverbrennung in Kohlekraftwerken noch möglich ist.

Bereits 2025 soll durch eine Novelle der Klärschlammverordnung und die Forderung nach einer Phosphorrückgewinnung die Nachfrage der Monoverbrennungsanlagen erheblich zunehmen.

Im November 2020 wurde nun der Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen gegründet, dem auch einige Gemeinden aus dem Kreis Tübingen beigetreten sind. Aus ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten verbunden mit der Entsorgungssicherheit, entschied sich auch der Gemeinderat Kusterdingen einstimmig dem Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen beizutreten.

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH – Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019

Der Jahresabschluss 2019 der kommunalen Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH (KGE-West) wurde einstimmig angenommen.

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH – Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019

Der Gemeinderat hat einstimmig dem Aufsichtsrat der Kommunalen Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH für das Jahr 2019 die Entlastung erteilt.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Im Gremium ging es nochmals um die Frage der Kosten für rechtliche Beratung im Streit um die Anerkennungsvergütung für die Kindergarten-Leitungen.

Bürgermeister Dr. Soltau berichtete, dass es um komplexe Sachverhalte geht, die gut abgearbeitet werden müssen. Das geht nur über eine Rechtsberatung, betonte

Bürgermeister Dr. Soltau, sonst kann es sehr teuer werden. Es kam außerdem die Anregung aus dem Gremium, die ausführliche Sachdarstellung von GR Brucklacher mit in die anwaltliche Beratung einfließen zu lassen.